W-04-570-3 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: Rasmus Andresen (KV Flensburg)

Änderungsantrag zu W-04

Nach Zeile 570 einfügen:
Keine Spekulation mit unserer Miete und Gesundheit!
Wir wollen grundlegende Bereiche der Daseinsvorsorge wie Gesundheit und Wohnen vor zunehmender Finanzialisierung schützen. Die Finanzialisierung des Wohnungsmarkts ist ein zentraler Treiber wachsender Ungleichheit. Mieten steigen deutlich schneller als reale Immobilienwerte, während sich Vermögen an der Spitze konzentriert und immer weiter in knappe Immobilien fließt.Millionnen Mieter*innen leiden unter hohen Mieten und nur sehr Wenige profitieren von steigenden Renditen. Notwendig sind transparente Eigentumsverhältnisse, ein starker kommunaler und gemeinnütziger Wohnungsbau sowie öffentliche Investitionen, die konsequent an soziale Auflagen gebunden sind. Wir wollen Steuerprivilegien für große Immobilienkonzerne abbauen. Statt hohe Renditen an ihre Aktionäre auszuschütten, wollen wir Investoren dazu verpflichten stärker in den Gebäudestand zu investieren und die Mieten stabil zu halten. Auch im Gesundheitssektor leiden Patient*innen unter hohen Kosten und Mitarbeitende unter schlechten Arbeitsbedingungen. Private Equity Fonds kaufen Arztpraxen und Pflegeheime. Sie erhöhen durch überzogene Renditeerwartungen den Druck im Gesundheitssystem. Diese Entwicklung wollen wir gesetzlich einschränken.

Ein bezahlbares Leben für alle!
Es braucht gezielte politische Antworten, um das Leben für alle Menschen bezahlbar zu machen und unseren Wohlstand gerecht zu verteilen. Gute Wirtschaftspolitik legt die Grundlage dafür unseren Wohlstand für alle zugänglich zu machen. Um fairen Wettbewerb und faire Preise auch bei Fehlentwicklungen durchzusetzen, braucht es neue Instrumente. Preisobergrenzen sowie Mengenbegrenzungen dürfen kein Tabu sein, ebenso wenig eine konsequente Wettbewerbspolitik gegen den Missbrauch marktbeherrschender Stellungen.Dafür ist eine enge Koordinierung zwischen EZB, EU-Institutionen und Wettbewerbsbehörden unerlässlich. Ebenso notwendig sind mehr Preistransparenz und bessere Daten über Gewinne. Spanien hat mit einer Beobachtungsstelle für Gewinnmargen ein Instrument geschaffen, um zu verhindern, dass Unternehmen Krisen zur Gewinnmaximierung ausnutzen. Ein solches Modell sollte für die gesamte EU etabliert werden.

weitere Antragsteller*innen

Anna Cavazzini (KV Chemnitz); Michael Bloss (KV Stuttgart); Michael Kellner (KV Uckermark); Karl Bär (KV Miesbach); Ulle Schauws (KV Krefeld); Hannah Müller (KV Flensburg); Leon Mansdotter Bossen (KV Flensburg); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Stella Marie Viebrock (KV Flensburg); Katharina Krüll (KV München); Lukas Unger (KV Pinneberg); Konstantin Mallach (KV Berlin-Pankow); Falk Bednarski (KV Flensburg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Uta Bergfeld (KV Schleswig-Flensburg); Susanne Lohmann (KV Stormarn); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Hildegard Bedarff (KV Pinneberg); Ralf Striecker (KV Flensburg); sowie 89 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.